

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

22. Und halset diesen unterschied, daß ihr euch erlicher erbarmet;

23. Seliche aber mit fürcht * selig machet, und rücket sie aus dem feuer, und kasset den bestekten rock des fleisches.

* Am. 4. 11. Zach. 3. 2. Röm. 11. 14.

Jac. 5. 19. 20. † E. 64. 6.

24. Dem * aber, der euch kan behüten ohne fehl, und stellen vor das angelicht seiner herrlichkeit, unerschricklich mit freuden, * Röm. 16. 25.

25. Dem GOTT, * der allein weise ist, unserm heylande, sey ehre und majestät, und gewalt, und macht, nun und zu aller ewigkeit. Amen.

* Röm. 16. 27. 1 Tim. 1. 17.

Ende der Epistel G. Judä.

Die Offenbarung G. Johannis/ Des Theologen.

Das I. Capitel.

Gekennich der sieben leuchter und Aern.

I. **D**ies ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm GOTT gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, * was in der künge geschehen soll, und hat sie gedeuret und gesandt durch seinen engel, zu seinem knechte Johannis;

* v. 19. c. 22. 6. 7.

2. Der bezeuget hat * das wort GOTTes, und das zeugnis von Jesu Christo, was er gesehen hat. * c. 6. 9.

3. * Selig ist, der da liest, und die da hören die worte der weissagung, und behalten, * was darinnen geschrieben ist: denn die zeit ist nahe.

* c. 22. 7. † Röm. 15. 11.

4. Johannes den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und friede von dem, * der da ist, und der da war, und der da kommt: und von den sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl;

* 2 Mo. 3. 14.

Ebr. 13. 1.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der treue zeuge, * und erstgeborener von den toden, und ein fürst der künge auf erden; der uns * geschrieben hat, und * gewaschen von den sünden mit seinem blut,

* c. 5. 14. 2c. † Ezech. 26. 25. 2c.

† Gal. 2. 20. † Ebr. 9. 14. 2c.

6. Und * hat uns zu künigen und priestern gemacht vor GOTT und seinem Vater: demselben sey ehre und gewalt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * 1 Pet. 2. 5.

7. Siehe, er kommt mit den wolken, und es werden ihn * sehen alle augen, und die ihn getrocknet haben, und werden heulen alle geschlechter der erden. Ja, amen.

* Zach. 12. 10.

8. Ich * bin das A und das D, der anfang und das ende, spricht der HERR, der da ist, und der da war, und der da kommt, der allmächtige.

* c. 22. 13. 2c.

9. Ich Johannes, der auch euer bruder und * mitgenos am trübsal ist, und arm reich, und an der gedult Jesu Christi, war in der insul, die da heißet Patmos, um des worts GOTTes willen, und des zeugnisses Jesu Christi. * Röm. 8. 17.

10. Ich war im geist an des HERRN tage, und hörete hinter mir eine grosse stimme, als einer pfeifenden,

11. Die sprach: * Ich bin das A und das D, der erste und der letzte. Und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in Asia, gen Ephesus, und gen Smyrnen, und gen Pergamum, und gen Thyatiras, und gen Sardis, und gen Philadelphia, und gen Laodicea.

* c. 22. 13. 2c.

12. Und ich wandte mich um zu sehen nach der stimme, die mir mit redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben goldene leuchter:

13. Und * mitten unter den sieben leuchtern einen, der war * eines menschen sohn gleich, der war angethan mit einem titel, und begürtet um die brust mit einem goldenen gürtel.

* c. 2. 1. † Ezech. 1. 26.

14. Sein haupt aber und sein haar war weiß wie wolfe wolle, als der schnee, und * seine augen wie eine feuerflamme.

* c. 2. 18.

15. Und seine füsse gleich wie eis, und seine stimme wie groß wasser rauschen.

16. Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand, und aus seinem munde ging ein scharf zweyschneidiges schwert, und sein angelicht leuchtete wie die helle sonne.

17. Amen.

17. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen als ein todtter, und er legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte, 18. Und der lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit, und habe die schlüssel der hölle und des todes.

Röm. 6.9.

19. *Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach.

*c. 14. 15.

20. Das geheimnis der sieben ster-
nen, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben goldene leuchter. Die sieben sterne sind engel der sieben gemeinen, und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen.

*Mat. 2.7.

Das 2. Capitel.

Vier send schreiben, so vor falscher lehre warnen, und zur beständigkeit vernahmen.

1. Und dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das saget, *der da hält die sieben sterne in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen leuchtern.

*c. 1. 13. 15. 20.

2. Ich weiß deine wercke, und deine arbeit, und deine gedult, und daß du die bösen nicht tragen kanst, und hast verücht die, so da sagen, sie seien apostel, und sind nicht, und hast sie lägner erfunden,

3. Und verträgest, und hast gedult, und um meines namens willen arbeitest du, und bist nicht müde worden.

*Gal. 6. 9. Ebr. 12. 5.

4. Aber ich habe wider dich, daß du die erste liebe verlässest.

5. Gedenke, wovon du gefallen bist, und thue buße, und thue die ersten wercke. Wo aber nicht werdest du dir kommen bald, und deinen leuchter wegstoßen von seiner stütze, wo nicht buße thust.

6. Aber das hast du, daß du die wercke der Nicolaiten hassest, welche auch du hassest.

*v. 15.

7. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem holze des lebens, das im paradies Gottes ist.

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das saget *der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig worden.

*c. 22. 15. 20.

9. Ich weiß deine wercke und deine trübsal, und deine armuth, (du bist aber reich) und die lästung von denen, *die da sagen, sie sind zaden, und sind nicht, sondern sind des satans schule.

*c. 3. 9.

10. Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst, siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängnis werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet trübsal haben zehn tage. Genßgetreu bis an den tod, so wil ich dir die krone des lebens geben.

*Matth. 10. 28. 1. 2. 11.

11. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das saget, *der da hat das scharfe zweischneidige schwert:

*Ebr. 4. 12.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, da des satans stuhl ist; und hältst an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verläugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bey euch getodtet ist, da der satan wohnt.

*c. 13. 2. 7. 5. 8.

14. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du daselbst hast, die *an der lehre Balaam halten, welcher lehrete durch den Balak ein azerenis aufrichten vor den kindern Israels, zu essen der gögen opfer, und hureren treiben.

*4. Mos. 25. 2. c. 32. 16.

2. Pet. 2. 15. 16. Jud. v. 11.

15. Also hast du auch, die an der lehre der Nicolaiten halten, das hassest.

*v. 6.

16. Thue buße: Wo aber nicht so werde ich dir bald kommen, und mit ihnen *kriege durch das schwert meines mundes.

*c. 19. 15. 21.

17. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem herorgenen manna, und wil ihn leben ein gut zeugnis, und mit dem zeugnis einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kennt, denn der ihn empfähet.

18. Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das saget der sohn Gottes, der *augen hat wie fenerflammen, und seine fusse gleich wie messing:

*c. 1. 14.

19. Ich weiß deine wercke, und deine liebe, und deinen dienst, und

(N) 2

dar

deinen glauben, und deine geduld, und daß du sie länger so mehr thust.

20. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du fassst das weib Ze-sabel, die da spricht, sie sey eine prophetin, lehren und verführen meine knechte, künerey treiben, und götzenopfer essen. * v. 4. 1. Kien. 16. 31.

21. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie sollte buße thun für ihre huren, und sie thut nicht buße.

22. Ehe, ich werfe sie in ein be-se, und die mit ihr die ehe gedrohen haben, in große trübsal, wo sie nicht buße thun für ihre wercke. * c. 19. 9.

23. Und ihre kinder wil ich zu tobe schlagen. Und sollen erkennen alle gemeinen, daß ich bin, der die nie-re und heissen erschrecket, und wer-de geben einem jeglichen unter euch nach euren wercken. * v. 7. 10. 12.

24. Euch aber sage ich, und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkannt haben die tiefe des sa-tans, (als sie sagen:) Ich wil nicht auf euch werfen eine andere last.

25. Doch, was ihr habet, das hal-fet, bis daß ich komme. * c. 3. 11.

26. Und wer da überwindet, und hält meine wercke, bis ans ende, * dem wil ich machet geben über die heyden. * v. 2. 8.

27. Und er soll * sie weiden mit ei-ner eiseren rüthen, und wie eines fegfers gefasse soll er sie zerstreuen, * c. 12. 5.

28. Wie Ich von meinem Vater empfangen habe: und wil ihm ge-ben den morgenstern. * Luc. 22. 29.

29. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

Das 2. Capitel.

Drey sendschreiben, darin eine warnung vor heuchelei, neutrali-tät und nachlässigkeit, das christen-thum betreffend.

1. Und dem engel der gemeine zu Garden schreibe: Das saget, der die geister Gottes hat, * und die sieben sterne: Ich weiß deine wer-cke: denn du hast den namen, daß du lebest, und bist todt. * c. 1. 16.

2. Sey * mader, und stärke das andere, das sterben wil: denn ich habe deine wercke nicht völlig er-funden vor Gott. * v. 19.

3. So gedenke nun, wie du em-pfangen und gehört hast, und haltes, und thue buße. So du nicht

wirst wachen, * werde ich über dich kommen, wie ein dieb, und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. * 1. Thess. 5. 2. 26.

4. Du hast auch zwentz namen zu Garden, die nicht ihre kleider besu-belt haben, und sie werden mit mir wandeln in * weißen kleiden, denn sie sind werth. * c. 4. 4.

5. Wer überwindet, der soll mit weißen kleiden angelegert werden, und ich werde seinen namen nicht austragen aus * dem buche des le-bens, und ich wil seinen namen be-zeichnen vor meinem Vater, und vor seinen engeln. * Phil. 4. 3. 10.

6. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen saget.

7. Und dem engel der gemeine zu Philabelphid schreibe: Das saget der heilige, der wahrhaftige, der da hat den schlüssel David, der auf-thut, und niemand zuschleußet, der zuschleußet und niemand aufthut. * v. 12. 14. Es. 22. 22.

8. Ich weiß deine wercke. Eihe, ich habe vor dir gegeben eine offne thür, und niemand kan sie zuschließ-ten, denn du hast eine kleine trakt, und hast mein wort behalten, und hast meinen namen nicht verläug-net. * c. 2. 9.

9. Eihe, ich werde geben auf sa-tanas schule, die da sagen, sie sind Juden, und sind nicht, sondern sa-gen. Eihe, ich wil sie machen, daß sie kommen sollen, und anderen zu deinen füssen, und erkennen, daß Ich dich geliebet habe. * c. 2. 9.

10. Dieweil du hast behalten das wort meiner geduld, wil Ich auch dich behalten vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis, au versuchen, die da wohnen auf erden.

11. Eihe, ich komme * bald. Halt, was du hast, daß niemand deine krone nehme. * c. 1. 3. c. 2. 7.

12. Wer überwindet, den wil ich machen zum preiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und wil auf ihn schreiben den namen meines Got-tes, und den namen des neuen Jeru-salem, der stadt meines Gottes, die vom himmel hernieder kommt, von meinem Gott, und meinen namen den neuen. * c. 2. 7. 11. 17.

13. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

14. Und

14. Und dem engel der gemeine zu Laodicea schreibe: Das sage Amen, der treue und wahrhaftige zeuge, der anfang der creatur Gottes.

15. Ich weiß deine werke, daß du weder kalt noch warm bist, ach daß du kalt oder warm wärest!

16. Weißt du aber laubst, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeyen auß meinem munde.

17. Du sprichst: Ich bin reich, und habe gar satt, und darf nichts; und weißest nicht, daß Du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß.

18. Ich rathe dir, daß du geld von mir kaufest, das du reich werdest; und weissest nicht, daß du dich ankufst, und nicht offenbare werde die schande deiner blässe, und salbe deine augen mit augensalbe, daß du sehen mögest.

19. Welche ich lieb habe, die strafe und züchtere ich. So sey nun fleißig, und ehre buße. *Ezech. 1. 7. *Ezech. 3. 12. *Ezech. 2. 1. *Ezech. 12. 6.

20. Siehe, ich stehe vor der thür und klopf an. So jemand meine stimme hören wird, und die thür aufthun, zu dem ich werde ich eingeben, und das abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. *Hohel. 5. 2. *Ezech. 12. 37. *Joh. 14. 23.

21. Wer überwindet, dem wil ich geben mit mir auf meinem stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gegessen mit meinem Vater auf seinem stuhl. *Matth. 19. 28.

22. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

Das 4. Capitel.

Das ander gesicht von dem thron des majestät und herrlichkeit des Vaters.

1. Nachsah ich, und siehe, eine thür ward aufgethan, im himmel, und die erste stimme, die ich gehöret hatte mit mir reden, als eine posame, die sprach: Steig her, ich wil dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. *Ezech. 1. 10.

2. Und alsobald war ich im geist, und siehe, ein stuhl war gesetzt im himmel, und auf dem stuhl saß einer.

3. Und der da saß, war gleich anzusehen wie der stein sappir und sardis; und ein regenbogen war um den stuhl, gleich anzusehen wie ein smaragd. *Ezech. 1. 26.

4. Und um den stuhl waren vier und zwanzig stühle, und auf den stühlen saßen vier und zwanzig ältesten mit weissen kleidern angezogen, und hatten auf ihren häuptern goldene kronen.

5. Und von dem stuhl gingen auß Stimmen, donner, und stimme; und sieben saceln mit feuer brannten vor dem stuhl, welches sind die sieben geistey Gottes. *Ezech. 1. 19.

6. Und vor dem stuhl war ein gläsern meer, gleich dem crystall; und mitten im stuhl, und um den stuhl vier thiere, voll augen, vornen und hinten.

7. Und das erste thier war gleich einem löwen, und das ander thier war gleich einem kalbe, und das dritte hatte ein anlich wie ein mensch, und das vierte thier gleich einem stiegenden adler.

8. Und ein teufelches der vier thiere hatte sechs flügel umher, und waren inwendig voll augen, und hatten keine ruhe tag und nacht, und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt.

9. Und da die thiere oben preis und ehre, und dank, dem, der da auf dem stuhl saß, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

10. Zielen die vier und zwanzig ältesten vor den, der auf dem stuhl saß, und befehlen an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit, und warfen ihre kronen vor den stuhl, und sprachen:

11. Herr, du bist würdig zu nehmen preis und ehre, und kraft: denn Du hast alle dinge geschaffen, und durch deinen willen haben sie das toesen, und sind geschaffen.

Das 5. Capitel.

Christus der löw und lamm, der das versiegelte buch hat, wird mit einem neuen lied gepriesen.

1. Und ich sahe in der rechten hand des, der auf dem stuhl saß, ein buch geschrieben, inwendig und außwendig, versiegelt mit sieben siegeln.

2. Und ich sahe einen staren engel predigen mit großer stimme: Wer ist würdig das buch aufzuschun, und seine siegel zu brechen?

3. Und niemand im himel noch auf erden

erden, noch unter der erden konte das buch aufthun, und drein sehen.

4. Und ich weinete sehr, daß niemand würdig erfunden ward, das buch aufzuthun, und zu lesen, noch drein zu sehen.

5. Und einer von den ältesten spricht zu mir: Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der löwe, der da ist vom geschlecht Juda, die 7 sturmel David, aufzuthun das buch, und zu brechen seine sieben siegel.

* 1 Mos. 49. 10. † E. 11. 1. 10.

6. Und ich sahe, und siehe, mitten im stuhl und der viertiere, und mitten unter den ältesten stand ein lamm, wie es erwärmet wäre, und hatte sieben hörner, und sieben augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle lande.

7. Und es kam, und nahm das buch aus der rechten hand * des, der auf dem stuhl saß. * c. 4. 2. 9.

8. Und da es das buch nahm, da fielen die vier thiere, und die vier und zwanzig ältesten vor das lamm, und hatten ein ieglicher herten und gülden schellen voll rächwerkes, welches sind die gebete der heiligen.

9. Und sungen ein neu lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das buch, und aufzuthun seine siegel, denn du bist erwärmet, und hast uns. * Dies erkant mit deinem blut, aus allerley geschlechtern und zungen, und volck, und heyden.

10. Und hast uns unserm Gott zu * Königen und priestern gemacht; und wir werden Könige seyn auf erden. * c. 1. 6. c. 20. 6. c. 22. 5.

11. Und ich sahe, und hörte eine stimme vieler engel um den stuhl, und um die thiere, und um die ältesten her, und * ihre zahl war viel tausendmal tausend. * Dan. 7. 10.

12. Und sprachen mit großer stimme: Das lamm, das erwärmet ist, ist würdig zu nehmen kraft, und reichthum, und weisheit, und stärke, und ehre, und preis, und lob.

13. Und alle creatur, die im himmel ist, und auf erden, und unter der erden, und im meer, und alles, was drinnen ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem stuhl saß, und zu dem lamm: Lob, und ehre, und preis, und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

14. Und die vier thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig ältesten fielen nieder, und beteten an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

Das 6. Capitel.

Von eröffnunge sechs unterschiedlicher siegel, den zustand der streitenden thieren abmahlende.

1. Und ich sahe, daß das lamm der siegel eines aufthat; und ich hörte der * vier thier eins sagen, als mit einer donnerstimm: Komm, und siehe zu. * c. 4. 6. c. 5. 6. 9.

2. Und ich sahe, und siehe, ein weiß pferd, und der darauf saß, hatte einen bogen; und ihm ward gegeben eine krone, und er zog auß zu überwinden, und daß er siegte.

3. Und da es das ander siegel aufthat, hörte ich das * ander thier sagen: Komm, und siehe zu. * c. 4. 7.

4. Und es ging herauß ein ander pferd, das war * roth, und dem, der drauf saß, ward gegeben den Frieden zu nehmen von der erden, und daß sie sich unter einander erwürgeten; und ihm ward ein groß schwert gegeben. * Zach. 1. 8.

5. Und da es das dritte siegel aufthat, hörte ich das * dritte thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und siehe, ein schwarz pferd, und der drauf saß, hatte eine wage in seiner hand. * c. 4. 7.

6. Und ich hörte eine stimme unter den vier thieren sagen: Ein maas weigen um einen groschen, und drey maas gersten um einen groschen; und dem öl und wein thue kein leid.

7. Und da es das vierte siegel aufthat, hörte ich die stimme des vierten thiers sagen: Komm, und siehe zu.

8. Und ich sahe, und siehe, ein fahl pferd, und der drauf saß, daß namt hieß * Tod, und die hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward macht gegeben zu tödten das vierde theil auf der erden, mit dem schwert und hunger, und mit dem tod, und durch die thiere auf erden. * c. 20. 14.

9. Und da es das fünfte siegel aufthat, sahe ich unter dem altar die seelen derer, die erwärmet waren um des worts Gottes willen, und das zeugnisset willen, das sie hatten.

10. Und sie * schrien mit großer stimme, und sprachen: HERR, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange ercheist du, und rächest nicht unser blut an denen, die auf der erden wohnen? * Euc. 18. 2.

11. Und ihnen wurden gegeben ein weiß kled, und ward

Vier

ward zu
ten noch
send da
brüder
werden

12. U
siegel a
großes
ward s
und der

13. U
sen auf
genbau
er bom

14. U
ein ein
und im
ren er

15. U
die obe
die hou
und all
borge

16. U
und sel
berget
auf den
des lan

17. U
tag sein
hen?

18. U
und sel
berget
auf den
des lan

19. U
tag sein
hen?

20. U
tag sein
hen?

21. U
tag sein
hen?

22. U
tag sein
hen?

23. U
tag sein
hen?

24. U
tag sein
hen?

25. U
tag sein
hen?

26. U
tag sein
hen?

27. U
tag sein
hen?

28. U
tag sein
hen?

29. U
tag sein
hen?

30. U
tag sein
hen?

31. U
tag sein
hen?

32. U
tag sein
hen?

33. U
tag sein
hen?

ward zu ihnen gesaß, daß sie ruheten noch eine kleine zeit, bis daß volkend dazu kämen ihre mitnechte und brüder, die auch sollten noch ertödtet werden, gleich wie sie. * c. 3, 5.

12. Und ich sahe, daß es das sechste siegel aufthät, und siehe, da ward ein großes erdbeben, und die sonne ward schwarz, wie ein härin sack, und der mond ward wie blut.

13. Und die sterne des himmels fielen auf die erden, gleichwie ein feigendbaum seine feigen abwirft, wenn er vom grossen winde bewegt wird.

14. Und der himmel * entwich, wie ein eingewickelt buch, und alle berge und insulen wurden bewegt auß ihren ertirn. * Ps. 102, 27.

15. Und die könige auf erden, und die obersten, und die reichen, und die hauptleute, und die gewaltigen, und alle knechte, und alle freyen verborgen sich in den klaffen und felsen an den bergen.

16. Und * sprachen zu den bergen und felsen: Fallt auf uns, und verberget uns vor dem angesicht des, der auf dem stuhl sitzt, und vor dem jorn des lammes. * Luc. 23, 30. 1c.

17. Denn es ist kommen der grosse tag seines jorns, und wer kan bestehen?

Daß 7. Capitel.

Trost der kirchen in ihrem betrübten zustande.

1. Und darnach sahe ich vier engel stehen auf den vier ecken der erden, die hielten die vier winde der erden, auf daß kein wind über die erde bliese, noch über das meer, noch über einigen baum.

(Esp. am tage aller heiligen.)

2. Und ich sahe einen andern engel aufsteigen von der sonnen aufgang, der hatte das siegel des lebendigen Gottes, und schrey mit grosser stimme zu den vier engeln, welchen gegeben ist zu beschädigen die erde und das meer.

3. Und er sprach: Beschädiget die erde nicht, noch das meer, noch die bäume, bis * daß wir versiegeln die knechte unsers Gottes an ihren kirnen. * Ezech. 9, 4. 1c.

4. Und ich hörte die zahl derer, die versiegelt wurden, hundert und vier und vierzig tausend, die versiegelt waren von allen geschlechtern der kinder Israel.

5. Von dem geschlechte Juda zwölff

tausend versiegelt: Von dem geschlechte Ruben zwölff tausend versiegelt: Von dem geschlechte Gad zwölff tausend versiegelt:

6. Von dem geschlechte Aser zwölff tausend versiegelt: Von dem geschlechte Naphthali zwölff tausend versiegelt: Von dem geschlechte Manasse zwölff tausend versiegelt:

7. Von dem geschlechte Simeon zwölff tausend versiegelt: Von dem geschlechte Levi zwölff tausend versiegelt: Von dem geschlechte Issaschar zwölff tausend versiegelt:

8. Von dem geschlechte Zabulon zwölff tausend versiegelt: Von dem geschlechte Joseph zwölff tausend versiegelt: Von dem geschlechte Benjamin zwölff tausend versiegelt.

9. Darnach sahe ich, und siehe, eine grosse schaar, welche niemand zählen konnte, auß allen heyden, und völkern, und sprachen, vor dem stuhl stehende, und vor dem lamm, angethan mit * weissen kleidern, und palmen in ihren händen. * c. 6, 12.

10. Schreyen mit grosser stimme, und sprachen: Heil sey dem, der auf dem stuhl sitzt, unserm Gott und dem lamm.

11. Und alle * engel stunden um den stuhl, und um die ältesten, und um die vier thiere, und fielen vor dem stuhl auf ihr angesicht, und beieten Gott an. * c. 5, 11.

12. Und sprachen: Amen. Lob und ehre, und weisheit, und dank, und preis, und kraft, und stärke, sey unserm Gott, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * c. 5, 12.

13. Und es antwortete der älteste einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weissen kleidern angethan? Und woher sind sie kommen?

14. Und ich sprach zu ihm: Herr, * Du weißtst. Und er sprach zu mir: Diese sinds, die kommen sind auß grosser trübsal, und haben ihre kleider gewaschen, und haben ihre kleider hell gemacht im blut des lammes. * Joh. 21, 15.

15. Darum sind sie vor dem stuhl Gottes, und dienen ihm tag und nacht in seinem tempel. Und der auf dem stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen.

16. Sie * wird nicht mehr hungern noch dürsten, es wird * auch nicht auf sie fallen die sonne, oder irgend eine hitze. * Es. 49, 10. † Ps. 121, 6.

(M) 4

17. Denn

17. Denn das * lamm mitten im fuhl wird sie weiden, und * leiten zu den lebendigen wasserbrunnen; und * * Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen. * c. 5. 6. f. Ps. 25. 2. * c. 1. 25. 8. Offenb. 21. 4.

Daß 8. Capitel.

Das dritte gesicht und eröffnunge des siebenten siegels, von der legerzunft.

1. Und da es das siebente siegel aufthut, ward eine still in dem himmel, bey einer halben stunde.

2. Und ich sahe sieben engel, die da stunden vor Gott, und ihnen wurden sieben posaunen gegeben.

3. Und ein ander engel kam, und trug bey den altar, und hatte ein * golden räucherfaß; und ihm ward viel räucherwerks gegeben, daß er gäbe zum aether aller heiligen, auf den golden altar vor dem fuhl. * c. 5. 8.

4. Und der rauch des räucherwerks vom gebet der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gott.

5. Und der engel nahm das räucherfaß, und füllte es mit * feuer vom altar, und schüttete auf die erden. Und da geschahen * stürmen, und donner, und blitzen, und erdbebung. * Gesch. 2. 1. sag. f. Offenb. 4. 19.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüthet zu posaunen.

7. Und der erste engel posaunete. Und es ward ein hagel und feuer mit blut gemengt, und fiel auf die erden. Und das dritte theil der bäume verbrannte, und alles grüne gras verbrannte.

8. Und der ander engel posaunete. Und es fuhr wie ein großer berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben; und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte engel posaunete. Und es fiel ein großer stein vom himmel, der brante wie eine facel, und fiel auf das dritte theil der wasserströme, und über die wasserbrunne.

11. Und der name des storns heisset Wermuth; und der dritte theil ward wermuth. Und viel menschen starben von den wassern, daß sie waren so bitter worden.

12. Und der vierte engel posaunete. Und es ward geschlagen das dritte theil der sonnen, und das dritte theil des mondes, und das dritte theil der stern, daß ihr dritte theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht desseligen gleichen.

13. Und ich sahe und hörte einen engel fliegen mitten durch den himmel, und sagen mit großer stimme: Weh, weh, weh denen, die auf erden wohnen, vor den andern stürmen der posaunen der dreier engel, die noch posaunen sollen. * c. 9. 12.

Daß 9. Capitel.

Vom Antichrist in Occident und Orient.

1. Und der fünfte engel posaunete. Und ich sahe einen stern gefallen vom himmel auf die erden. und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben.

2. Und er that den brunnen des abgrunds auf. Und es ging auf ein rauch aus dem brunnen, wie ein rauch eines grossen ofens; und es ward verfinstert die sonne und die luff, von dem rauch des brunnen.

3. Und aus dem rauch kamen heuschrecken auf die erden. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beseidigen das gras auf erden, noch kein grünes, noch keinen baum, sondern allein die menschen, die nicht haben * das siegel Gottes an ihren stincken. * c. 7. 3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödten, sondern sie quälen fünf monden lang; und ihre quaal war wie eine quaal von scorpionen, wenn er einen menschen halet.

6. Und in denselbigen tagen * werden die menschen den tod suchen, und nicht finden: werden begehren zu sterben, und der tod wird von ihnen fliehen. * Luc. 23. 30. 1c.

7. Und die * heuschrecken sind gleich den rossen, die zum kriege bereit sind; und auf ihrem haupt wie kronen dem golde gleich, und ihr anlig, gleich der menschen anlig. * Joel 2. 4.

8. Und hatten haare, wie weiber haare, und ihre zähne waren wie der löwen.

9. Und

9. U

panzer

wie da

ter roth

den 10.

schel an

macht

schon f

11. I

nig, * c.

des nar

don, u

namen

12. I

kommen

13. I

te. U

den vi

vor G

14.

gel, de

die die

großen

15. I

los, di

de, u

monde

bedeck

schen.

16.

ges w

und ich

17.

gesich

hatten

seltsam

der kop

und al

und ra

18.

tödeten

von de

selbden

19. I

munde

den se

häuften

ten sie

20.

nicht

plagen

were

bedeck

ne, sil

helsen

nach h

* c. 16

21. I

ihre m

diebere

9. Und hatten panzer wie eiserne panzer und das rasseln ihrer fügel wie das rasseln an den wagen vieler rösse, die in krieg laufen.

10. Und hatten schwänze gleich den scorpionen, und es waren stachel an ihren schwänzen; und ihre macht war zu befehdigen die menschen fünf monden lang.

11. Und hatten über sich einen könig, einen engel* aus dem abarund, des name heisset auf ebräisch Abaddon, und auf griechisch hat er den namen Apollyon. *b. 1.

12. Sein wehe ist dahin, sihe, es kommen noch zwey wehe nach dem.

13. Und der sechste engel posaunte. Und ich hörte eine stimme aus den vier ecken des guldernen altars vor dem Thron.

14. Die sprach zu dem sechsten engel, der die posaune hatte: Löse auf die vier engel gebunden an dem grossen wasserstrom Euphrates.

15. Und es wurden die vier engel los, die bereit waren auf eine stunde, und auf einen tag, und auf einen monden, und auf ein jahr, daß sie tödten das dritte theil der menschen.

16. Und die zahl des reifigen zeuges war viel tausendmal tausend; und ich hörte ihre zahl. *Dan. 7. 10.

17. Und also sahe ich die rösse im gesicht, und die drauf saßen, daß sie hatten feurige und gele, und schwarze panzer; und die haupter der rösse, wie die haupter der löwen, und aus ihrem munde ging feuer, und rauch, und schwefel.

18. Von diesen dreyen ward erlöset das dritte theil der menschen, von dem feuer, und rauch, und schwefel, der aus ihrem munde ging.

19. Denn ihre macht war in ihrem munde, und ihre schwänze waren den schlangen gleich, und hatten haupter, und mit denselbigen thaten sie schaden.

20. Und blieben noch leute, die nicht getödtet wurden von diesen plagen: noch* busse thaten für die werke ihrer hände, daß sie nicht anbeteten die teufl, und die 7 guldene, silberne, cherne, steinerne und hölzerne gözen, welche weder sehen noch hören, noch wandeln können. *c. 16. 11. 21. f. Ps. 115. 4. Ps. 135. 15.

21. Die auch nicht busse thaten für ihre mörde, zauberey, huxerey und dieberey.

Das 10. Capitel.

Johannes verschlingt ein buch.

1. Und ich sahe einen andern* starcken engel vom himmel herab kommen, der war mit einer wolcken bekleidet, und ein fregendbogen auf seinem haupt, und sein anltz wie die sonne, und seine füsse wie die feuerpfiler. *c. 5. 2. f. c. 4. 3.

2. Und er hatte in seiner hand ein büchlein aufgethan. Und er setzte seinen rechten fuß auf das meer, und den linken auf die erde.

3. Und er schrey mit großer stimme, wie ein löwe brüllet: und da er schrey, redeten sieben donner ihre stimmen.

4. Und da die sieben donner ihre stimmen geredet hatten, wolte ich sie schreiben. Da hörte ich eine stimme vom himmel sagen zu mir: *Versiegele, was die sieben donner geredet haben, dieselbigen schreibe nicht. *Dan. 8. 26. c. 12. 4. 9.

5. Und der engel, den ich sahe stehen auf dem meer, und auf der erden, *hub seine hand auf gen himmel, *1 Mos. 14. 22.

6. Und* schwur bey dem lebendigen von ewigkeit zu ewigkeit, der den himmel geschaffen hat, und was darinnen ist, und die erde, und was darinnen ist, und das meer, und was darinnen ist, daß hinfort keine zeit mehr seyn soll. *5 Mos. 32. 40. 16.

7. Conden in den tagen der stimme des* siebenten engels, wenn er posaunen wird, so soll vollendet werden das geheimnis dieses, wie er hat verkündiget seinen thronen und propheten. *c. 11. 15.

8. Und ich hörte eine stimme vom himmel abermal mit mir reden, und sagen: Gehe hin, nimm das* offene büchlein von der hand des engels, der auf dem meer und auf der erden steht. *b. 2.

9. Und ich ging hin zum engel und sprach zu ihm: Gib mir das büchlein. Und er sprach zu mir: Nimm hin, und verschlings; und es wird dich im bauch trümmen, aber in deinem munde wird es süsse seyn wie honig. *Ezech. 3. 1. 2. 3.

10. Und ich nahm das büchlein von der hand des engels, und verschlang es, und es war süsse in meinem munde, wie honig, und da ichs gessen hatte, trümmete mich in bauch. (N) 5. 11. Und

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weiffagen den völkern, und heyden, und sprachen, und vielen künigen.

Cap. 11. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben einem flecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den tempel Gottes, und den altar, und die darinnen anbeten.

2. Aber den innern chor des tempels wirf hinaus, und miß ihn nicht, denn er ist den heyden gegeben; und die heilige stadt werden sie zerbrechen, und die darinnen anbeten.

Das 11. Capitel.

Von zweien zeugen, ihren amt und aufstand.

3. Und ich wil meine zweien zeugen geben, und sie sollen weiffagen tausend, zwey hundert und sechzig tage angethan mit sacken.

* c. 12. v. 14.

4. Diese sind zwey stämme, und zwey sacken, stehend vor dem Gott der erden.

* Zach. 4. 2. 3. 11. 14.

5. Und so jemand sie wil beleidigen, so geht das feuer aus ihrem munde, und verzehret ihre feinde; und so jemand sie wil beleidigen, der muß also gestöret werden.

6. Diese haben macht den himmel zu verschloffen, daß es nicht regne in den tagen ihrer weiffagung; und haben macht über das wasser, zu treiben in blut, und zu schlagen die erde mit allerley plage, so oft sie wollen.

* 1. Kön. 17. 1.

7. Und wenn sie ihr zeugniß geendet haben, so wird das thier, das aus dem abgrund aufsteiget, mit ihnen feinen streit halten, und wird sie überwinden, und wird sie tödten.

* c. 13. 1. 7. c. 13. 7.

8. Und ihre leichnam werden liegen auf der gassen der grossen stadt, die da heisset geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gecreuziget ist.

* c. 18. 10. Luc. 13. 34.

9. Und es werden ihre leichnam effliche von den völkern, und geschlechten, und sprachen, drey tage und einen halben sehen, und werden ihre leichnam nicht lassen in die gräber legen.

10. Und die auf erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohl leben, und geschenkt unter einander senden; denn diese zwey propheten quälten, die auf erden wohneten.

11. Und nach dreuen tagen und einem halben, fuhr in sie der Geist des lebens von Gott; und sie traten auf ihre füsse, und eine grosse fürcht fiel über die sie sahen.

12. Und sie hörten eine grosse stimme vom himmel zu ihnen sagen: Geht her auf. Und sie stiegen auf in den himmel in einer wolcken, und es sahen sie ihre feinde.

13. Und zu derselbigen stunde ward ein groß erdbeben, und das zehente theil der stadt fiel, und wurden erstodtet in der erdbebung sieben tausend namen der menschen; und die andern erschrocken, und gaben ehre dem Gott des himmels.

14. Das ander weis ist dahin, siehe das drittwöch kommt schnell.

Das 12. Capitel.

Das vierte gesicht, vom stein Michaelis wider den drachen.

15. Und der siebente engel posauete. Und es wurden grosse stimmen im himmel, die sprachen: Es sind die reiche der welt unsers Herrn und seines Christus worden, und er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit.

* c. 19. 6.

16. Und die vier und zwanzig ältesten, die vor Gott auf ihren stühlen saßen, fielen auf ihr angeicht, und beteten Gott an.

17. Und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und warest, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine grosse kraft, und herrschest.

18. Und die heyden sind zornig worden, und es ist kommen dein zorn, und die zeit der todtten, zu richten, und zu geben den lohn deinen knechten, den propheten, und den heiligen, und denen, die deinen namen fürchten, den kleinen und den grossen; und zu verderben die die erde verderbet haben.

19. Und der tempel Gottes ward aufgethan im himmel, und die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen; und es geschahen klagen und stimmen, und donner, und erdbeben, und ein großer hagel.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein groß zeichen im himmel: ein weis mit der sonnen bekleidet, und der mond unter ihren füßen, und auf ihrem haupt eine krone von zwölf sternern.

2. Und

Micha:

2. U
schreie
und ha

3. U
chen in
her rot
haupte
seinen

4. U
ten ch
auf die
das wa
wenn s
fräße.

5. U
knöste
den "m
kind w
nem st

6. U
würke
von G
würde
sechzig

7. U
engel
der dro

8. U
ihre st
himmel

9. U
grosse
da heis
die gen
gevor
gel wu

10. U
stimme
tum ist
das rei
tes sein
vetläg
sen ist

11. U
den dur
das wo
for lebe
tod.

12. U
mel, u
Wesche
und au
komme
grossen
Hig zu

13. U
Hig zu

14. U

Michael streitet. (C.12.13.) S. Johannis. Thier mit 7. häuptern. 299

2. Und sie war schwanger, und schreye, und war in kindesnöthen, und hatte * grosse quaal zur geburt. * Mich. 4, 10.

3. Und es erschien ein ander zeichen im himmel, und siehe, ein großer rother drach, der hatte sieben häupter und zehen hörner, und auf seinen häupten sieben kronen.

4. Und sein schwanz zog den dritten theil der sternern, und warf sie auf die erde. Und der drache trat vor das weib, die gebären solt, auf das, wenn sie geboren hätte, * er ihr kind frösse. * Matth. 2, 13.

5. Und sie gebär einen sohn, ein knäbchen, der alle heyden solte weiden mit der eysern ruther. Und ihr kind ward entrückt zu Gott und seinem stuhl. * Ps. 2, 9.

6. Und das weib * entflohe in die wüste, da sie hatte einen ort bereitet von Gott, das sie daselbst ernähret werde * tausend zwey hundert und sechzig tage. * Mat. 2, 13. * Off. 11, 3. (Epistel am S. Michaels tage.)

7. Und es erhob sich ein streit im himmel: * Michael und seine engel stritten mit dem drachen, und der drache stritt und seine engel. * Dan. 10, 13. 21. c. 12, 1.

8. Und siegeten nicht, auch ward ihre stätte nicht mehr funden im himmel.

9. Und es ward * ausgeporsen der große drache, die alte schlange, die da heisset der teufel und satanas, der die gonge welt verführet, und ward geporsen auf die erde, und seine engel wurden auch dahin geporsen.

10. 1 Mos. 3, 1. 4. Luc. 10, 18. Joh. 12, 31.

11. Und ich hörete eine große stimme, die sprach im himmel: * Nun ist das heil, und die kraft, und das reich, und die macht unsers Gottes seines Christus worden, weil der verklager unsrer brüder verworfen ist, der sie verklaget tag und nacht vor Gott. * c. 11, 15.

12. Und Sie haben ihn * überwunden durch des laimes blut, und durch das wort * ihrer zeugniß, und haben ihr leben nicht geliebet, bis an den tod. * Röm. 8, 37.

13. Darum * freuet euch, ihr himmel, und die darinnen wohnen. Wehe denen, die auf erden wohnen, und auf dem meer, denn der teufel kommt zu euch hinab, und hat einen großen zorn, und weiß, das er wenig zeit hat. * Ps. 96, 11.

13. Und da der drache sahe, das er verworfen war auf die erde, * verfolgte er das weib, die das knäbchen geboren hatte. * 1 Mos. 3, 15.

14. Und es wurden dem weib zweene flügel gegeben, wie eines großen adlers, das sie in die wüste flog an ihren ort, da sie ernähret würde eine zeit, und ewo zeit, und eine halbe zeit, vor dem angesicht der schlangen. * Dan. 7, 25.

15. Und die schlange schos nach dem weib, aus ihrem munde, ein wasser, wie ein strom, das er sie ersäuffte.

16. Aber die erde half dem weib, und that ihren mund auf, und verschlang den strom, den der drache aus seinem munde schos.

17. Und der drache ward zornig über das weib, und ging hin zu seinen mitten übrigen von ihrem saamen, die da Gottes geto halten, und haben das zeug * Jesu Christi. * c. 14, 12. * 1 Joh. 5, 10.

Das 13. Capitel.

Vom siebentöpfigen thiere der lästerung, und zvertöpfung der verzehrung.

18. Und ich trat an den sand des meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe * ein thier aus dem meer steigen, das hatte sieben häupter und zehen hörner, und auf seinen hörnern zehen kronen, und auf seinen häuptern namen der lästerung. * c. 17, 3. 9. 12. Dan. 7, 7.

2. Und das thier, das ich sahe, war gleich einem parden, und seine füsse als bären füsse, und sein mund eines löwen mund. Und der drache gab ihm seine kraft, und seinen stuhl und große macht. * c. 12, 3.

3. Und ich sahe seiner häupter Eines, als wäre es tödlich wund; und seine tödliche wunde ward heil, und der * gange erdboden verwunderte sich des thiers. * c. 17, 8.

4. Und beteten den drachen an, der dem thiere die macht gab, und beteten das thier an, und sprachen: Wer ist dem thier gleich? Und wer kan mit ihm kriegen? * c. 18, 19.

5. Und es * ward ihm gegeben ein mund zu reden große ding, und lästerung, und ward ihm gegeben, das es mit ihm wähet * zweien und vierzig monden lang. * Dan. 7, 8. 11. c. 11, 35. * Offens. 11, 2.

(71) 6

6. Und

6. Und es that seinen mund auf zur lästerung gegen GOTT, zu lästern seinen namen, und seine hütte, und die im himmel wohnen.

7. Und ward ihm gegeben zu streiten mit den heiligen, und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben mache über alle geschlechter, und sprachen, und heyden. *c. 11. 7.

Dan. 7. 21.

8. Und alle, die auf erden wohnen, befehl es an, deren namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lammes, das erwürget ist von anfang der welt.

*c. 8. 13. c. 12. 12. 2. Phil. 4. 3. 10.

9. Hat jemand ohren, der höre.

10. So jemand in das gefängnis führet, der wird in das gefängnis gehen; so jemand mit dem schwert tödlet, der muß mit dem schwert getödtet werden. Sie ist gedult und glaube der heiligen. *1. Mos. 9. 6. Ef. 3. 1.

Matth. 26. 52.

11. Und ich sahe ein ander thier aufsteigen von der erden, und hatte zwey hörner. Gleichwie das lamm, und redete wie der drache.

12. Und es that alle macht des ersten thiers vor ihm, und es machte, daß die erde, und die drauß wohnen, anbeten das erste thier, welches tödtliche wunde heil worden war.

13. Und that gewisse zeichen, daß es auch machte feuer vom himmel fallen, vor den menschen.

*Matth. 24. 24. 2. Thess. 2. 9.

14. Und verführet, die auf erden wohnen, und der zeichnen willen, die ihm gegeben sind zu thun vor dem thier, und sagt denen, die auf erden wohnen, daß sie dem thier ein bild machen sollen, das die wunde vom schwert hatte, und lebendig worden war. *5. Mos. 13. 1.

15. Und es ward ihm gegeben, daß es dem bilde des thiers den geist gab, daß des thiers bild redete, und daß es machte, daß, welche nicht des thiers bilde anbeteten, erdödtet würden.

16. Und machte allesamt, die kleinen und großen, die reichen und armen, die freien und knechte, daß es ihnen ein maal zeichen gab an ihre rechet hand, oder an ihre stirn.

*c. 10. 20.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kan, er habe denn das maal zeichen oder den namen des thiers, oder die zahl seines namens.

18. Sie ist weisheit. Wer verstand hat, der überlege die zahl des thiers: denn es ist eines menschen zahl, und seine zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig. *c. 17. 9. c. 15. 2

Das 14. Capitel.

Von der kirchen = reformation durchs evangelium, und dem fall des Römischen Babel.

1. Und ich sahe ein lamm stehen auf dem berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihre stirn.

2. Und herete eine stimme vom himmel, als eines großen wassers, und wie eine stimme eines großen donners; und die stimme, die ich herete, war als der harfenspieler, die auf ihren harfen spielen. *c. 17. 15.

3. Und sangen wie ein neu lied, vor dem stuhl, und vor den vier thieren, und den ältesten; und niemand konnte das lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkaufte sind von der erden.

4. Diese sind, die mit weibern nicht befleckt sind, denn sie sind jungfrauen, und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind erkaufte aus den menschen, zu erlösen GOTT und dem lamm. *c. 5. 6.

5. Und in ihrem munde ist kein falsches funden, denn sie find unstirft vor dem stuhl GOTTES.

6. Und ich sahe einen engel stiegen mitten durch den himmel, der hatte ein ewig evangelium, zu verkündigen denen, die auf erden sitzen und wohnen, und allen heyden und geschlechtern, und sprach, und västern. *c. 8. 13.

7. Und sprach mit großer stimme: Fürchtet GOTT, und gebet ihm die ehre, denn die zeit seines gerichtes ist kommen; und betet an den, der gemacht hat himmel und erden, und meer, und die wasserbrunnen.

*5. Mos. 32. 5. 1. Gesch. 1. 1. c. 15. 10.

8. Und ein ander engel folgete nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die groffe stadt, denn sie hat mit dem wein ihrer hurerey geträncket alle heyden.

9. Und der dritte engel folgete diesem nach, und sprach mit großer stimme: So jemand das thier anbetet, und sein bild, und nimmet das maal zeichen an seine stirn, oder an seine hand,

10. Der

10. Der zorns G geschehen zorns k werden in den heil lamm.

Jer. 25. 1

11. Und wird au ewigkeit tag und angebetet mand ha namens

12. Sie sind, die

13. Und

14. Und

15. Und

16. Und

17. Und

18. Und

19. Und

20. Und

21. Und

22. Und

23. Und

24. Und

25. Und

26. Und

27. Und

28. Und

29. Und

30. Und

31. Und

32. Und

33. Und

34. Und

35. Und

36. Und

37. Und

38. Und

39. Und

40. Und

10. Der wird von dem wein des zorns Gottes trincken, der eingeschencket, und lauter ist in seines zorns kelch; und wird 7 gequaltet werden mit feuer und schwefel, vor den heiligen engeln und vor dem lamme. * c. 16, 19. Ef. 51, 22, 25.

Jer. 25, 15. Ps. 60, 5. 1. Offenb. 19, 20.

11. Und der rauch ihrer quaal wird aufsteigen vom ewigkeit zu ewigkeit; und sie haben keine ruhe tag und nacht, die das thier haben angebetet, und sein bild, und so jemand hat das maalseichen seines namens angenommen. * c. 19, 3.

12. Hier ist gebuld der heiligen, die sind, die da halten die gebore Gottes, und den glauben an Jesu.

13. Und ich hörete eine stimme vom himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die todtten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, das sie ruhen von ihrer arbeit, denn ihre werck folgen ihnen nach. * c. 12, 10. 1. Petr. 4, 10.

14. Und ich sahe, und siehe, eine weisse wolcke, und auf der wolcken saßen einen, der gleich war eines menschen sohn, der hatte eine güldene krone auf seinem haupt, und in seiner hand eine scharfe sichel.

* c. 1, 15. Esch. 1, 26. Dan. 7, 13.

15. Und ein ander engel ging auf dem tempel, und schrey mit großer stimme zu dem, der auf der wolcken saß: Schlage an mit deiner sichel und ernte: denn die zeit zu ernten ist kommen, denn die ernte der erden ist dürr worden. * Joel 3, 13.

16. Und der auf der wolcken saß, schlug an mit seiner sichel an die erde, und die erde ward geerntet.

17. Und ein ander engel ging auf dem tempel im himmel, Der hatte eine scharfe hippen.

18. Und ein ander engel ging auf dem altar, der hatte macht über das feuer, und rief mit großem geschrey zu dem, der die scharfe hippen hatte, und sprach: Schlage an mit deiner scharfen hippen, und schneide die trauben auf der erden, denn ihre beeren sind reif.

19. Und der engel schlug an mit seiner hippen an die erden, und schnidte die reben der erden, und warf sie in die große kelter des zorns Gottes.

20. Und die kelter ward auffier der stadt gekeltert, und das blut ging von der kelter, bis an die zäume der pferde, durch tausend sechs hundert feld weges. * Ef. 65, 3.

Das 15. Capitel.

Das fünfte gesicht, von den sieben letzten plagen, und der rechthabigen lobgesang.

1. Und ich sahe ein ander zeichen im himmel, das war groß und wundersam: sieben engel, die hatten die letzten sieben plagen, denn mit denselbigen ist vollendet der zorn Gottes. * c. 12, 15.

2. Und sahe als ein gläsern meer mit feuer gemengt; und die den sieg behalten hatten an dem thier und seinem bilde, und seinem maalseichen, und seines namens zahl, das sie stunden an dem gläsern meer, und hatten Gottes harten. * c. 4, 6.

3. Und sangen das Lied Moses, des knechts Gottes, und das lied des lammes, und sprachen: Groß und wundersam sind deine wercke, Herr, allmächtiger Gott, gerecht und wahrhaftig sind deine wege, du König der heiligen. * 2 Mos. 15, 1. Ps. 135, 1. Ps. 136.

4. Wer soll dich nicht fürchten, Herr, und deinen namen preisen? Denn du bist alleine heilig. Denn alle heiden werden kommen, und anbeten vor dir: denn deine urtheile sind offenbar worden. * Jer. 10, 7.

5. Darnach sahe ich, und siehe, da ward aufgethan der tempel der hütten des zeugniss im himmel.

6. Und gingen auf dem tempel die sieben engel, die die sieben plagen hatten, angethan mit reinem hellen leinwand, und umgürtet ihre brüste mit güldenen gürteln. * c. 1, 15.

7. Und eines der vier thiere gab den sieben engeln sieben güldene schalen voll zorns Gottes, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

8. Und der tempel ward voll rauchs vor der herrlichkeit Gottes, und vor seiner kraft; und niemand konnte in den tempel gehen, bis das die sieben plagen der sieben engel vollendet wurden. * Ef. 6, 4.

Das 16. Capitel.

Die schalen des göttlichen zorns werden von den sieben engeln aufgegossen.

N 7

I. Und

1. Und ich hörte eine große stimme aus dem tempel, die sprach zu den sieben engeln: Gehet hin, und gießet aus * die schalen des zorns Gottes auf die erde. * c. 15, 7.

2. Und der erste ging hin, und goß seine schale aus auf die erde. Und es ward eine dörre und arge drüse an den menschen, die das maazzeichen des thiers hatten, und die sein bild anbeteten. * 2 Mos. 9, 10. 11.

3. Und der ander engel goß aus seine schale ins meer. Und es ward blut, als eines todtens; und alle lebendige seele starb in dem meer.

4. Und der dritte engel goß aus seine schale in die wasserflüsse, und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

5. Und ich hörte den engel sagen: HEHR! du bist gerecht, der da ist, und der davor, und heilig, daß du solches geurtheilt hast.

6. Dann, sie haben das blut der heiligen und der propheten vergossen, und blut hast du ihnen zu trinken gegeben: denn sie sind's werth.

7. Und ich hörte einen andern engel aus dem altar sagen: Ja, HEHR! allmächtiger Gott, deine gerichte sind wahrhaftig und gerecht.

8. Und der vierte engel goß aus seine schale in die sonne. Und ward ihm gegeben die menschen heiß zu machen mit feuer.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze, und * lästerten den namen Gottes, der macht hat über diese plagen; und * thaten nicht buße ihm die ehre zu geben. * c. 13, 6. * c. 9, 20. 21.

10. Und der fünfte engel goß aus seine schale auf den stuhl des thiers. Und sein reich ward verfinstert, und sie verzehrten ihre zungen für schmerzen.

11. Und lästerten Gott im himmel für ihren schmerzen, und für ihren drüsen. Und * thaten nicht buße für ihre wercke. * c. 9, 20.

12. Und der sechste engel goß aus seine schale auf den großen wasserstrom Euphrates: und * das wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der weg den königen von aufgang der sonnen. * Es. 11, 15. 16.

13. Und ich sahe aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drei unreine geister gehen, gleich den freischen.

14. Und sind geister der teufl, die thun zeichen, und gehen aus zu den königen auf erden, und auf den ganzen kreis der welt, sie zu versammeln in den streit, auf jenen grossen tag Gottes, des allmächtigen. * c. 13, 13. Mat. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

15. Siehe, ich komme als ein dieb. Selig ist, der da wacht, und hält seine kleider, daß er nicht bloß wandele, und man nicht seine schande sehe. * 1 Thess. 5, 2. 3. 12. * 2 Cor. 5, 3.

16. Und er hat sie versammelt an einen ort, der da heißet auf erd: isch Harmageddon.

17. Und der siebente engel goß aus seine schale in die luft. Und es ging aus eine stimme vom himmel aus dem stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es * wurden stimmen, und donner, und blitzen; und ward eine große erdbebung, daß solche nicht gewesen ist, sint der zeit menschen auf erden gewesen sind, solche erdbebung also groß. * c. 4, 4.

19. Und aus der grossen stadt wurden drey theile, und die städte der heiden fielen. Und Babylon der grossen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben * den kelch des weins von seinem grimmigen zorn. * c. 14, 10.

20. Und alle insulen einstohren, und keine berge wurden funden.

21. Und ein großer hagel, als ein cenaur, fiel vom himmel auf die menschen; und die menschen lästerten Gott über der plage des haggels, denn seine plage ist sehr groß.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesichte, eine beschreibung des anidreistlichen reichs, unter dem bildnis einer grossen huren.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, die die sieben schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich wil dir zeigen das urtheil der grossen huren, die da auf vielen wässern sitzet.

2. Mit welcher gebure haben die könige auf erden, und die da wohnen auf erden, franten worden sind von dem wein ihrer hurerey.

3. Und er brachte mich im geist in die wüsten. Und ich sahe das weitzigen auf einem rothfarben thier, das war voll namen der lästernung, und hatte sieben häupter und sieben hörner. * Mat. 4, 1.

4. Und

Die

4. U
der mi
und ab
steinen
nen t
holl gr
hurerey

5. U
den na
t gross
rerey u
* 2

6. U
ffen bo
von der
ich ver
sie sahe

7. U
Warum
wil die
weibe,
ragt,
sehen h

8. D
ist gew
niader
und w
und f
auf er
nicht g

buch de
wenn t
wesen i
doch ist

* 2

9. U
heit zu
pfer fir
das we
ge.

10. J
ist, und
men, u
eine He

11. U
ist, und
ist von
verdamm

12. U
sehen
die das
haben,
Eine ze
thiere.

13. A
und we
den den

4. Und * das weib ward bekleidet mit scharlacken und rosinfarb, und überzucket mit gold und edelsteinen, und perlen, und hatte einen goldenen becher in der hand, voll gräuels und unsauberkeit ihrer hurerey: * c. 18. 16.

† Jerem. 51. 7.

5. Und an idrer stirn geschriben den namen, * das geheimniß, die große Babylon, die mutter der hurerey und aller gräuel auf erden.

* 2 Theß. 2. 7. † Dff. 14. 8. c. 16. 19. c. 18. 2. 9. 16.

6. Und ich sahe das weib * trunken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe. * c. 18. 24.

7. Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich wil dir sagen das geheimniß von dem weibe, und von dem thier, das sie trägt, und hat sieben häupter und zehen hörner.

8. Das thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen auß dem * abgrund, und wird fahren ins verdammniß; und * werden sich verwundern, die auf erden wohnen, (deyer namen nicht geschriben stehen in dem * buch des lebens vom anfang der welt) wenn sie sehen das thier, daß es gewesen ist, und nicht ist, wie wol es doch ist. * c. 11. 7. † c. 13. 13.

* 2 Mos. 32. 32. Dan. 12. 1. Phil.

4. 5. Dff. 3. 5. c. 9. 11.

9. Und die * ist der sinn, da weisheit zu gehöret. Die * sieben häupter sind sieben berge, auf welchen das weib sitzt, und sind sieben könige.

* c. 13. 18. † c. 13. 1.

10. Fünf sind gefallen, und Einer ist, und der ander ist noch nicht kommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit bleiben.

11. Und das thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in das verdammniß.

12. Und die * zehen hörner, die du gesehen hast, das sind zehen könige, die das reich noch nicht empfangen haben, aber wie könige werden sie Eine zeit macht empfangen mit dem thiere. * c. 13. 1. Dan. 7. 20. 24.

13. Diese haben Eine meynung, und werden ihre kraft und macht geben dem thiere.

14. Diese werden streiten mit dem lamm, und das lamm wird sie überwinden, denn es ist ein Herr aller herren, und ein könig aller könige, und mit ihm die berufenen und auserwählten und gläubigen.

15. Und er sprach zum: Die wasser, die du gesehen hast, da die hure sitzt, sind völker und schaaren, und heyden, und sprachen.

* Es. 8. 7. Jer. 47. 2.

16. Und die zehen hörner, die du gesehen hast auf dem thier, die werden die hure hassen, und werden sie wolste machen, und bloß, und werden ihr fleisch essen, und werden sie * mit feuer verbrennen. * c. 18. 8.

17. Denn GOTT hat ihnen gegeben in ihr herz, zu thun seine meynung, und zu thun einerley meynung, und zu geben ihr reich dem thier, bis daß vollendet werden die worte Gottes.

18. Und das weib, das du gesehen hast, ist die groffe stadt, die das reich hat über die könige auf erden.

Das 18. Capitel.

Vom fall und strafe des antichristlichen reichs.

1. Und demnach sahe ich einen andern engel niederfahren vom himmel, der hatte eine groffe macht; und die erde ward erleuchtet von seiner klarheit.

2. Und schrye auß macht mit grosser stimme, und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die groffe, und * eine behauptung der teufel worden, und ein behäftniß aller unreiner geister, und ein behäftniß aller unreiner und feindseliger bögel.

* Es. 21. 9. Jer. 51. 8. Dff. 14. 8. † Es.

13. 21. c. 34. 11. 13. Jer. 50. 3. 39. 40.

3. Denn * von dem wein des zorns ihrer hurerey haben alle heyden getruncken; und die könige auf erden haben mit ihr hurerey getrieben, und ihre kaufleute sind reich worden von ihrer grossen wollust.

* Jer. 51. 7. Nah. 3. 4.

4. Und ich hörte eine andere stimme vom himmel, die sprach: Geheß auß von ihr, mein volck, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer sünden, auf daß ihr nicht empfalet etwas von ihren plagen. * Es. 49. 20.

c. 32. 11. Jer. 50. 8. c. 51. 6. 45.

5. Denn ihre sünden reichen bis in den himmel, und GOTT dencket an ihren frevel.

6. * Be-

6. Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig noch ihren wercken: und mit weichem felde sie euch eingestänket hat, schenket ihr zwiefältig ein.

* Jer. 50/25-29. u.

7. Wie viel sie sich herrlich gemacht, und ihren muchwillen gehabt hat, so viel schenket ihr quaal und leid ein. Denn sie spricht in ihrem herzen: Ich sitze, und bin eine Königin, und werde keine Witwe seyn, und leid werde ich nicht sehen.

* Jer. 50/29. seq. 1. Es. 47/7. 8.

8. Darum werden ihre plagen auf einen tag kommen, der tod, leid und hunger, mit feuer wird sie verbrannt werden: Denn stark ist Göt, der Herr, der sie richten wird.

* Es. 47/9. Jer. 50/31. seq. 1. Off. 17/16.

9. Und es werden sie bewainen und sich über sie beklagen die Könige auferden, die mit ihr gehuret, und muchwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brande.

* c. 17/2.

10. Und werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, und sprechen: Weh, weh, die grosse stadt Babylon, die starke stadt! auf eine stunde ist dein gericht kommen.

* c. 14/8. Es. 21/9. Jer. 51/8.

11. Und die kaufleute auf erden werden weinen, und leid tragen bey sich selbst, das ihre waare niemand mehr kaufen wird.

* Es. 27/36.

12. Die waare des goides und silbers, und edelgesteines, und die perlen, und seiden, und purpur, und scharlacken, und allerley thinenholz, und allerley gefäs von köstlichem holz, und doners, und von eisen, und marmor.

* Es. 27/12. 13. 22.

13. Und cinnamet, und rhinion, und salben, und wepbrauch, und wein, und öl, und semmel, und vögel, und vöche, und schaafe, und pferde, und wagen, und leichnam, und seelen der menschen.

14. Und das obst, das deine freye luft an hatte, ist von dir gewichen, und alles, was völig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst solches nicht mehr finden.

15. Die kaufleute solcher waare, die von ihr sind reich worden, werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, weinen und klagen.

* Jer. 50/43. 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die grosse stadt, die bekleidet war, mit seiden und purpur, und scharlacken, und überguldert war mit gold, und edelgestein, und perlen!

* c. 17/4.

17. Denn in einer stunde ist verwest solcher reichthum. Und alle schiffherren, und der haufe, die auf den schiffen handhieren, und schiffeute, die auf dem meer bandhieren, stunden von ferne.

* Es. 23/14.

+ Es. 27/27. seq.

18. Und schroen, das sie den rauch von ihrem brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der grossen stadt?

* Es. 34/10.

19. Und sie warfen staub auf ihre häupter, und schroen, weineten und klagen, und sprachen: Wehe, wehe, die grosse stadt, in welcher reich worden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer waare! Denn in einer stunde ist sie verwest.

* Jos. 7/6. Job 2/12.

20. Freue dich über sie, himmel, und ihr heiligen apokal, und propheten, denn Göt hat tuer urtheil an ihr gerichtet!

* Es. 44/25. c. 49/13.

Jer. 51/48.

21. Und ein starker engel hub einen grossen stein auf, als einen mahlstein, warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturm verworfen die grosse stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden.

* Jer. 51/63. 64.

22. Und die stimme der sänger und sängerspieler, pfeiffer und posauner soll nicht mehr in dir gehöret werden; und kein handwerker, mann einiges handwerks soll mehr in dir erfunden werden; und die stimme der mühlen soll nicht mehr in dir gehöret werden.

* Es. 24/8. Es. 26/13.

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten; und die stimme des bräutigams, und der braut soll nicht mehr in dir gehöret werden: denn deine kaufleute waren fürten auf erden, denn durch deine zauberey sind verirrt worden alle heyden.

* Jer. 7/34.

c. 16/9. c. 25/10. 1. Es. 23/8.

24. Und das blut der propheten und der heiligen ist in ihr erfunden worden, und aller derer, die auf erden erwürgert sind.

* c. 17/6. Matth. 23/37.

Das 19. Capitel.

Triumphlied der auserwählten über die vollziehung des gerichtes Gottes, die grosse kure betreffend.

1. **D**annach* hörte ich eine stimme grosser schaaren im himmel, die sprachen: Halleluja! Heyl und preis, ehre und kraft sey Gott, unserm Herrn. *c. 11, 15.

2. Denn wahrhaftig und gerecht sind seine gerichte, daß er die grosse kure verurtheilet hat, welche die erde mit ihrer hurerey verderbet, und hat das blut seiner knechte von ihrer hand gewaschen. *5 Mos. 32, 43.

3. Und sprachen zum andern mal: Halleluja! Und der rauch gehet auf ewiglich. *E. 5, 10.

4. Und die vier und zwanzig ältesten und die vier thiere fielen nieder, und beteten an Gott, der auf dem thron saß, und sprachen: Amen, Halleluja! *c. 4, 4, 10.

5. Und eine stimme ging von dem thron: Lobet unsern Gott, alle seine knechte, und die ihn fürchten, beyde klein und groß.

6. Und ich hörte eine stimme einer grossen schaar, und als eine stimme grosser wasser, und als eine stimme starker donner, die sprach: Halleluja! denn der allmächtige Gott hat* das reich eingenommen. *c. 11, 15.

7. Lasset uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die ehre geben: denn die hochzeit des lamms ist kommen, und sein weib hat sich bereitet. *Matth. 22, 2. c. 25, 10.

8. Und es ward ihr gegeben, sich anzuthun mit reiner und schöner seiden. (Die seide aber ist die gerechtigkeit der heiligen.) *E. 45, 14, 15.

9. Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum abendmahl des lamms beyfassen sind. Und er sprach zu mir: Dis sind wahrhaftige worte Gottes. *Luc. 14, 16.

10. Und ich* fiel vor ihn zu seinen füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Steh zu, thue es nicht, ich bin dein mitrecht, und deiner brüder, (und derer) die das zeugnis Jesu haben. Setz dich an. (Das zeugnis aber Jesu ist der Geist der Weissagung.) *Ezech. 10, 25, 26.

11. Und ich sage den himmel aufgethan, und siehe, ein weisß pferd, und der darauf saß, heisß treu und

wahrhaftig, und richtet und streift mit gerechtigkeit. *c. 6, 2.

12. Und seine augen sind wie eine feuerflamme, und auf seinem haupt viel kronen, und hatte einen namen geschrieben, den niemand wußte, denn er selbst. *c. 1, 14.

13. Und war angethan* mit einem fleide, das mit blut besprengelet war, und sein name heisste Gottes Wort. *E. 63, 1. Rg. 1 Joh. 1, 1.

14. Und ihm folget nach das heer im himmel auf weissen pferden, angethan mit weissem und reiner seiden.

15. Und aus seinem munde ging ein scharf schwert, daß er damit die heyden schlage, und er wird sie regieren mit der eisern ruthe. Und Er erit die kelter des weins des grimmen zorns des allmächtigen Gottes. *Ps. 2, 9. 10. c. 1 Es. 63, 3.

16. Und hat einen namen geschrieben auf seinem fleide, und auf seiner hant also: Ein könig aller könige, und ein Herr aller herren. *1 Tim. 6, 15. 16.

17. Und ich sah einen engel in der sonnen stehen, und erschrie mit grosser stimme, und sprach zu allen vögeln, die unter dem himmel fliegen: Kommet, und versamlet euch zu dem abendmahl des grossen Gottes. *Ezech. 39, 4, 17. Jes.

18. Daß ihr* esset das fleisch der könige und der hauptleute, und das fleisch der starken, und der pferde, und derer, die drauf saßen, und das fleisch aller freyen und knechte, beyde der kleinen und der grossen. *E. 49, 26.

19. Und ich sah das thier, und die könige auf erden, und ihre heere versammelt, bereit zu halten mit dem, der auf dem pferde saß, und mit seinem heer.

20. Und* das thier ward gegriffen, und mit ihm der falsche prophet, der die zeichen that vor ihm, durch welche er verführte, die das maas zeichen des thiers nahmen, und die das bild des thiers anbeteten: Lebendig wurden diese beyde in den feurigen pfuhl geworfen, der mit schwefel brannte. *c. 13, 15.

21. Und die andern wurden erwürgt mit dem schwerte des, der auf dem pferde saß, das aus seinem munde ging, und alle vögel wurden satt von ihrem fleisch.

Daß 20. Capitel.

Vom gebundenen und aufgelöseten drachen: Gog und Magog: und jüngsten gericht.

1. Und ich sahe einen engel vom himmel fahren, der hatte den * schlüssel zum abgrunde, und eine große kette in seiner hand. * c. 1, 18.

2. Und er griff den drachen, die alte schlange, welche ist der teufel, und der sarn, und band ihn tausend jahr. * c. 12, 9.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verfahren sollte die heyden, bis daß vollendet würden tausend jahr, und darnach muß er los werden eine kleine zeit.

4. Und ich sahe stühle, und sie saßen sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die seelen der enthaupteten, um des zeugnisses Jesu, und um des worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild, und nicht genommen hatten seine maaltzeichen an ihre stirn, und auf ihre hand: Diese lebten und regierten mit Christo tausend jahr.

* Dan. 7, 9. 22. 27. Matth. 19, 28.

5. Die andern toden aber wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend jahr vollendet wurden. Dis ist die erste auferstehung. * Es. 26, 14.

6. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung: über solch hat der ander tod keine macht, sondern sie werden priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend jahr.

7. Und wenn tausend jahr vollendet sind, wird der sarnas los werden aus seinem gefängnis.

8. Und wird ausgehen zu verführen die heyden in den vier örtern der erden: Gog und Magog, sie zu versammeln in einen streit, welcher zahl ist wie der sand am meer.

* Ez. 38, 2. seq. f. 1 Mac. 11, 1.

9. Und sie traten auf die breite der erden, und umringeten das heerlager der heiligen, und die geliebte stadt. Und es fiel * das feuer von Gott aus dem himmel, und verzehrte sie. * Ezech. 28, 22. c. 39, 6.

10. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen pful, und sehmesel, da * das thier und

der falsche prophet war; und werden * gequält werden tag und nacht, von ewigkeit zu ewigkeit.

* c. 19, 20. f. c. 14, 10. 11.

11. Und ich sahe einen großen trostsen stuhl, und den, der darauf saß, vor welches angesicht flohe die erde und der himmel, und ihnen ward keine stätte erfunden.

12. Und ich sahe die toden, beyde groß und klein, stehen vor Gott, und die bücher wurden aufgethan, und ein ander * buch ward aufgethan; welches ist des lebens. Und die toden wurden gerichtet nach der schrift in den büchern, nach ihren wercken. * c. 3, 5. Phil. 4, 3. re.

13. Und das meer gab die toden, die darinnen waren, und der tod und die hölle gaben die toden, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen wercken.

14. Und * der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pful. Das ist der ander tod.

* c. 6, 8. 1 Cor. 15, 26. 54. 55.

15. Und so iemand nicht ward erfunden geschrieben in dem buche des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful. * Matth. 25, 41.

Daß 21. Capitel.

Das siebente gesicht vom neuen Jerusalem.

(Epistel am tage der kirchwehe.)

1. Und ich sahe einen * neuen himmel, und eine neue erde. Denn der erste himmel und die erste erde verging; und das meer ist nicht mehr. * 2 Pet. 3, 13. re.

2. Und Ich Johannes sahe die heilige stadt, das * neue Jerusalem, von Gott aus dem himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte braut ihrem manne. * Gal. 4, 26.

3. Und herete eine große stimme von dem stuhl, die sprach: Sitze du, eine * hütte Gottes bey den menschen, und * er wird bey ihnen wohnen, und Sie werden sein volk seyn, und Er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn. * 2 Cor. 6, 16.

f. Ezech. 37, 27.

4. Und Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen, und * der tod wird nicht mehr seyn, noch leid, noch geschrey, noch schmerzen wird nicht seyn, denn das erste ist vergangen. * c. 7, 17. re. f. Es. 35, 10.

5. Und

Das neue

5. Und sprach: Und er denn die und gen

6. Und geschickte D, der wil den brunnen sonst. 7. w alles er GOrt se seyn.

8. D gläubig redtsch berern, lugern dem pfu brennen

9. U den * schalen plagen sprach: seigen,

10. U auf ein und zeit heilige aus dem

11. I Gottes dem alle japhis.

12. I mauren auf den men ge zwölf g

13. 2 mittern drey the

14. U * groß die nan loms

15. U ein gäl messen mauren

5. Und der * auf dem stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache * alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese worte sind wahrhaftig und gewis. * c. 2, 9. c. 5, 1. f. 2 Cor. 5, 17. 10. Ef. 43, 19.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich will dem durstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst. * c. 1, 8.

7. Wer * überwindet, der wirds alles ererben, und ich * werde sein GOTT seyn, und Er wird mein sohn seyn. * c. 2, 26. 28. f. Sach. 8, 8.

8. Den verzagten aber und ungläubigen, und gräulichen, und todtschlägern, und huren, und zaubern, und abgötischen, und allen lügern, deren theil wird seyn in dem pful, der mit feuer und schwefel brennet, welches ist der ander tod. * c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den * sieben engeln, welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir das * weib zeigen, die braut des lammes. * c. 15, 1. 6. 7. f. c. 19, 7.

10. Und * fahrete mich hin im geiste auf einen grossen und hohen berg, und zeigte mir die grosse stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahren aus dem himmel von GOTT; * Ezech. 40, 2.

11. Und * hatte die herrlichkeit GOTTes; und ihr licht war gleich dem alleredelfsten stein, einem hellen jaspis. * Ezech. 48, 35.

12. Und hatte grosse und hohe mauren, und hatte * zwölff thore, und auf den thoren zwölff engel, und namen geschrieben, welche sind die zwölff geschlechter der kinder Israel. * Ezech. 48, 31. seq.

13. Vom morgen drey thore, von mitternacht drey thore, von mittag drey thore, vom abend drey thore.

14. Und die mauer der stadt hatte * zwölff gründe, und in denselbigen die namen der zwölff apostel des lammes. * Eph. 2, 20.

15. Und * der mit mir redete, hatte ein gülden rohr, daß er die stadt messen sollte, und ihre thore und mauren. * Ezech. 40, 3.

16. Und die stadt liegt viereckter, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr auf zwölff tausend feldweges. Die länge und die breite, und die höhe der stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre mauren, hundert und vier und hertzig ellen, nach der maß eines menschen, die der engel hat.

18. Und der bau ihrer mauren war von jaspis, und die stadt von lauterem golde, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauren und der stadt waren geschmückt mit allerley edelgesteinen. Der erste grund war ein jaspis, der ander ein sapphir, der dritte ein chaledonier, der vierte ein smaragd; * 2 Mos. 18, 27. seq. Ef. 54, 11. 12.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein sardis, der siebente ein chrysolit, der achte ein beryll, der neunte ein topas, der zehnte ein chrysopras, der elfte ein hyacinth, der zwölfte ein amethyst.

21. Und die zwölff thore waren zwölff perlen, und ein iegliches thor war von einer perle; und die gassen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinend glas. * c. 22, 2.

22. Und ich sah keinen tempel darinnen: denn der GOTT, der allmächtige GOTT, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die stadt darf * keiner sonnen, noch des mondes, daß sie ihr scheinen: denn die herrlichkeit GOTTes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm. * c. 22, 5. Ef. 60, 19.

24. Und die heyden, die da festig werden, wandeln * in denselbigen lichte. Und die könige auf erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. * Ef. 60, 3. 5.

25. Und * ihre thore werden nicht verschlossen des tages, denn da wird * keine nacht seyn. * Ef. 60, 11. 20. f. Offenb. 22, 5.

26. Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heyden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehn irgend ein gemeines, und das da gräuel thut und lügen; sondern die geliebten sind in dem lebendigen * buch des lammes. * Phil. 4, 3. 10.

Das 22. Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * lauffern strom des lebendigen wassers, klar wie ein crystall, der ging von dem stuhl Gottes und des laimnes. * Ezech. 47. 1. 12. Zach. 14. 8.

2. Witten auf ihrer * gassen, und auf beyden seiten des stroms sind holz des lebens, das trug zwölfferley fruchte, und brachte seine fruchte alle monden: und die blätter des holzes dienten zu der gesundheit der heyden. * c. 21. 21.

3. Und wird * kein verbannees mehr seyn: und der stuhl Gottes und des laimnes wird darinnen seyn, und seine knechte werden ihm dienen. * Zach. 14. 11.

4. Und * sehen sein angesicht, und sein name wird an ihren stirnen seyn. * Ps. 17. 15.

5. Und wird * keine nacht da seyn, und nicht bedürfen einer leuchten, oder des lichts der sonnen, denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 21. 25.

6. Und er sprach zu mir: Diese worte sind gewis und wahrhaftig. Und Gott der Herr der heiligen propheten hat seinen engel gesandt, zu zeigen seinen knechten, was bald geschehen mag.

7. * Siehe, ich komme bald. Selig ist, der da hält die worte der weissagung in diesem buche. * c. 5. 11. 1c. 1. 3.

8. Und ich bin Johannes, der solches gesehen und gehöret hat. Und da ich gehört und gesehen, fiel ich nieder anzubeten zu den füßen des engels, der mir solches zeigte.

9. Und er spricht zu mir: Stehe zu, thue es nicht: denn ich bin dem mitknecht, und deiner bruder, der propheten, und derer, die da halten die worte dieses buchs. Bete Gott an.

10. Und er spricht zu mir: * Verstehe nicht die worte der weissagung in diesem buche: denn die zeit ist nahe. * Dan. 8. 26. c. 12. 4.

† Phil. 4. 5. Off. 1. 3.

Der Offenbarung S. Johannis, und des N. Testaments

E N D E.

Kurweil

11. Wer * böse ist, der sey immerhin böse, und wer unrein ist, der sey immerhin unrein: Aber wer fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig. * 2 Tim. 3. 13.

12. Und * siehe, ich komme bald, und mein lohn mit mir, * zu geben einem ieglichen, wie seine werke seyn werden. * v. 1. c. 3. 11.

† Röm. 2. 6. 1c.

13. Ich bin * das A und das D, der anfang und das ende, der erste und der letzte. * Ef. 4. 1. 4. c. 4. 4. 6. c. 48. 12. Off. 1. 8. 11. c. 21. 6.

14. Selig sind, die seine gebote halten, auf daß ihre macht sey an dem holze des lebens, und zu den thoren eingehen in die Stadt.

15. Denn * baßten sind die hunde, und die zauberer, und die buzer, und die tocschlager, und die abgötischen, und alle, die lieb haben und thun die lügen. * c. 21. 8. 1 Cor. 6. 10.

16. Ich Jesus * habe gesandt meinen engel, solches euch * zu zeigen an die gemeinen. Ich bin die * wurzel des geschlechts Davids, ein heller * morgenstern. * c. 1. 1. c. 1. 2. † Ef. 1. 10. Röm. 15. 12. Offenb. 5. 5. † 2 Pet. 1. 19.

17. Und der Geist und die braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und wer dürstet, der komme, und wer da wil, der nehme das wasser des lebens umsonst. * Ef. 5. 1. Joh. 7. 37.

18. Ich bezeuge aber allen, die da hören die worte der weissagung in diesem buche: So iemand dazu setzet, so wird Gott aufsetzen auf ihn die plagen, die in diesem buche geschrieben stehen.

19. Und so * iemand davon thut von den worten des buchs dieses weissagung, so wird Gott abthun sein theil vom buche des lebens, und von der heiligen Stadt, und von dem, das in diesem buche geschrieben steht. * 5 Mos. 4. 2. c. 12. 32.

20. Es spricht, der solches zuget: * Ja, ich komme bald. Amen. * c. 1. 7.

21. Die gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch allen. Amen.

C

Am

C

Am 2.

Ep. Röm.

Ev. Luc.

Am 3.

Ep. 1 Cor.

Ev. Mat.

Am 4.

Ep. Phil.

Ev. Joh.

Am

Ep. Tit.

Ev. Luc.

Am 2.

tage, o

phan

Ep. Tit.

6. v. 8.

6. v. 6.

Ev. Luc.

Matth.

Am 3.

tage,

Joh.

Ep. Ehr.

15. v. 1.

Ev. Joh.

21. v. 1.

Am 3.

Ep. Gal.

Ev. Luc.

1